

Euer Einkaufszettel hat einen riesigen Einfluss auf die Entwicklung der Landwirtschaft von morgen.



Das gemeinsame Ziel der Initiativen ist es, den Einsatz von Pestiziden einzudämmen. Weiter sollen Tierhaltung und Tiergesundheit verbessert werden. Das ist gut für Mensch und Tier, daraus resultiert in Zukunft eine bessere Trinkwasserqualität, und der Druck auf die Forschung, resistenter Sorten zu züchten nimmt zu. Weniger anfällige Kulturen und verbesserte Anbaumethoden würden gefördert. Durch eine bessere Tierhaltung (geringere Tierdichte) müssten weniger Antibiotika eingesetzt werden, und die Gefahr von Antibiotikaresistenzen beim Menschen würde abnehmen.

Man kann davon ausgehen, dass bei der Annahme der Initiativen viele Betriebe auf Bio umstellen werden. Es braucht aber vor allem Konsumenten, welche bereit sind, für das Bioprodukt einen fairen Preis zu bezahlen.

Wer zu den Initiativen ja sagt, sollte bereit sein, in seiner Küche nur Bioprodukte zu verwenden und möglichst lokale Produzenten zu berücksichtigen. Lebensmittel im Ausland einzukaufen, welche unter intensivsten und umweltschädigenden Bedingungen produziert werden, ist keine Alternative.

Urs Siegenthaler, Velofreak, neuerdings Präsident des Vereins Pumptrack Münsingen und Biobauer, betreibt eine regenerative Landwirtschaft, rät zu einem selbstkritischen Blick in Ihren Kühlschrank und freut sich, dass auch Beat Moser Bioprodukte bevorzugt und als Präsident des Vereins «Läbegi Tägermatt» dazu beigetragen hat, dass die Tägermatt der Landwirtschaft und als Naherholungsgebiet erhalten bleibt.



TREFFPUNKTE MIT BEAT MOSER

- 20.05.2021 (Do): Rundgang Naturschutzgebiet Studen Ritzele, Treffpunkt ARA Münsingen, 19.00 Uhr
- 21.05.2021 (Fr): Podiumsgespräch mit Kandidaten, Schlossgutsaal, 19.00 Uhr
- 22.05.2021 (Sa): Rendez vous ufem Märit Schlossgutplatz Beat lädt zu Gespräch und Café ein, 09.00 bis 11.00 Uhr
- 29.05.2021 (Sa): Schwimmen und Café trinken in der Badi, Beat lädt zu Gespräch und Café ein, 09.00 bis 11.00 Uhr
- 05.06.2021 (Sa): Besichtigung neuer Kuhstall Tägermatt, Treffpunkt Landwirtschaftsbetrieb Tägermatt der Stiftung Bächtelen, 10.00 Uhr

Ausführliche Texte auf unserer Homepage: www.gruene-muensingen.ch

Empfehlungen Grüne Schweiz

4x JA, 1x NEIN

Wir sagen am 13. Juni:

- JA zur Pestizidinitiative
- JA zur Trinkwasserinitiative
- JA zum CO2-Gesetz
- JA zum Covid-19-Gesetz
- NEIN zum Anti-Terror-Gesetz

Impressum:

Redaktion: Vorstand Grüne / Fotos: Fritz Brand & zvg / Druck: Eggimann+Cie, Münsingen / Auflage: 6700 Ex.



Wiesmann wills wissen:

Beat, was motiviert dich, noch einmal fürs Gemeindepräsidium zu kandidieren?

Ich habe Freude an der Vielfalt meiner Aufgaben, arbeite gerne im Team und mich freut der direkte Kontakt zu unseren Bürgerinnen und Bürgern. Auch ist es mir wichtig, die attraktive Energiestadt Münsingen durch Taten nachhaltig zu stärken.

Zurzeit sind zahlreiche wichtige Projekte zur Mobilität, Energie, Infrastruktur und Kultur in Planung, die wir über Jahre gemeinsam und sorgfältig vorbereitet haben. Zudem ist die Ortsplanungsrevision mit wichtigen Nachhaltigkeitsthemen wie Biodiversität und Klimaschutz in der Auflage.

Wann schlägt dein grünes Herz im Amt höher?

Wenn unsere Bürgerinnen und Bürger eine gute Lebensqualität erleben, lokal einkaufen, Münsinger Kultur-, Sport- und Freizeitaktivitäten genießen, die Naherholungsgebiete erleben, lokale Solarenergie wählen und möglichst mit dem Velo oder zu Fuss unterwegs sind.

Als Leiter einer Kollegialbehörde kannst du nicht immer auf Parteilinie sein. Wie ist die Zusammenarbeit mit den GRÜNEN?

Die Zusammenarbeit ist respektvoll und konstruktiv. Ich versuche, eine ganzheitliche Sicht einzubringen, verliere aber unsere Ziele nicht aus den Augen. Ich bevorzuge es, jeden Tag einen kleinen Schritt zu gehen, anstatt lange auf eine grosse Lösung zu warten.

Andreas Wiesmann, Vorstand GRÜNE Münsingen und Kanton, recherchiert auf moserbeat.ch und stellt (erfreut) fest, dass soziales und ehrenamtliches Engagement bei Beat Moser lange Tradition hat.

«Ich empfehle Beat Moser zur Wiederwahl, weil er die Entwicklung von lokalen Unternehmen unterstützt und ihm Nachhaltigkeit und eine intakte Natur am Herzen liegen.»

Patrick Daep, Geschäftsführer Gartenpflanzen Daep

«Ich empfehle Beat Moser, weil Vereine für ihn wichtig sind und weil die Theateraufführungen der «Aaretaler» für ihn ein besonderer Farbtupfer in der Münsinger Kulturagenda sind.»

Samuel Kobel, Präsident Aaretaler Volksbühne

«Beat Moser engagiert sich seit Jahren für Menschen im Alter und er stärkt Menschen in ihrem Tun. Während der Pandemie hat er die Unterstützung im Gesundheitswesen koordiniert und mit grossem Einsatz geführt.»

Adrian Junker, Geschäftsleiter Stiftung für Betagte Münsingen

«Als Personalchef hat Beat immer ein offenes Ohr für die Mitarbeitenden und er geht auf deren Anliegen und Anregungen ein. Er versteht es ausgezeichnet mit seiner menschlichen und kompetenten Art Menschen zu motivieren und zu begeistern. Er wohnt nicht nur in Münsingen, er LEBT Münsingen.»

Anna Habegger, Tägertschi

Austauschen, gründen, mitwirken, pflanzen, sammeln, ...

Ein grünes Herz, sich einbringen, teilhaben, mitgestalten, um Kompromisse ringen, Verantwortung übernehmen – die DNA der Grünen. Wir freuen uns auf neue Mitglieder, welche sich regelmässig mit unseren Delegierten, Kommissions- Parlaments- und Gemeinderatsmitgliedern zum Austausch treffen wollen. Für vertiefte Diskussionen bilden wir Arbeitsgruppen, so haben wir uns

in den vergangenen Monaten, geleitet von Andreas Wiesmann intensiv mit der Mitwirkung Münsingen 2030 beschäftigt, unsere Ideen eingebracht, aktiv mitgewirkt. Details dazu finden sich – wie zu manch anderem – auf unserer Homepage. Münsingen bietet viele Chancen mitzugestalten und unsere Gemeindeordnung ist ein Werkzeugkasten der Möglichkeiten. Volksinitiative, Jugend- und

Volksmotion, Postulat ...und manchmal nützt einfach ein Gespräch – Dafür sind wir da.

Daniela Fankhauser und Vera Wenger, Kleingewerblerrinnen, sind froh, mit Beat Moser einen sozial engagierten Gemeindepräsidenten zu haben, der Kultur mag, persönliche Begegnungen schätzt und sich auch für Generationenprojekte einsetzt.



Nach einem Grünen Vorstoss gegründet – aber vollkommen unpolitisch und überparteilich:

Verein Pumptrack Münsingen

Hast du Lust und Zeit, dich an einem generationenübergreifenden Projekt zu beteiligen? Im März gründeten wir den Verein Pumptrack Münsingen. Unser Ziel ist es, mit viel Eigenverantwortung einen Pumptrack zu planen, zu bauen, zu betreiben und zu unterhalten. Wir sind in der Projektphase und suchen Personen aller Altersklassen, die mithelfen diese Vision zu verwirklichen. Ein Pumptrack bietet eine

sinnvolle Freizeitbeschäftigung, macht Spass, stärkt den Körper und verbessert Koordination, Konzentration sowie fahrerisches Können. Habe ich euer Interesse geweckt, dann meldet euch unter urs.sigi75@gmail.com
Ländi, Tim und Vitu helfen mit und freuen sich über einen Gemeindepräsidenten, der Ideen von Jungen unterstützt und erst noch zum Geld Sorge trägt.

Liebe Bauabteilung

im letzten Münsinger Info werden Plätze zum Aufwerten gesucht. Wir hätten da ein bestens geeignetes Exemplar, der Bauplatz «altes Coop». Wie wär's damit? Geld aus der Mehrwertabschöpfung nicht «nur» für Strassen und andere Bauten nutzen, sondern auch, um diese strategisch wichtige Parzelle von Coop zu erwerben und unter Mitbestimmung der Bevölkerung nach Abschluss der Sanierung Ortsdurchfahrt ein Stück Natur für mehr Aufenthaltsqualität, Biodiversität und ein besseres Mikroklima zu lassen? Vieles wäre möglich: ein Bijou mit Bäumen wo Wege sich kreuzen, Gross und Klein sich begegnet, innehält für ein Schwätzchen oder ein Marktplatz. Bäume leisten viel, filtern Staub und Dreck, sind Wasserspeicher, bieten Pollen und Nektar für Kleinlebewesen und wirken durch kühlende Verdunstung

der Hitzebelastung entgegen. Sie sind unsere grüne Lunge, Klimaanlage und Lebensgrundlage für viele Organismen in einem. Die Begrünung wird zu oft als «nette Verpackung» verstanden und am Schluss, quasi als Maskerade, darübergestülpt. Darum setzen wir uns für eine ganzheitliche, kommunale Grünflächenstrategie ein. Wir fordern, dass im öffentlichen Raum, insbesondere bei öffentlichen Plätzen und Bauten das Potenzial für die Aufwertung von Lebensräumen konsequent genutzt und eine fachgerechte Pflege gewährleistet wird. Die Grünen sind gerne zu einem Baum sponsoring oder einer Baumpflanzaktion bereit.

Andreas Wiesmann, velofahrender Physiker, wills genau wissen, macht fleissig parlamentarische Eingaben, zum Beispiel zum Thema Pyrolyse- Pflanzen-

kohle, freut sich über Beat Mosers langjähriges Engagement für erneuerbare Energie und darüber, dass die Grünen Münsingen schon im März Bäume gepflanzt haben.



Um unser Klimaziel zu erreichen, muss der Ausbau der erneuerbaren Energien massiv beschleunigt werden. Solarenergie wird hier einen wichtigen Beitrag leisten.

Im Jahr 2019 wurde nur knapp 4% des Potentials auf bestehenden Dächern für die Produktion von Solarstrom genutzt. Mit der Initiative soll das vorhandene Potential im Kanton Bern von mehr als 9000 GWh pro Jahr genutzt werden. ...dies ist 4 Mal so viel wie die 13 Wasserkraftwerke der KWO im Grimselgebiet produzieren.

Die Initiative stärkt die lokale Wirtschaft, denn beim Bau einer Anlage fliesst rund die Hälfte der Wertschöpfung ins Gewerbe. Nach dem Motto: «Investiere lokal in Erneuerbar und nicht ins Ölfeld von Katar» können wir die Ressourcenabhängigkeit vom Ausland dauerhaft reduzieren und sichern Arbeitsplätze in der Region.

Die Grünen Münsingen sind froh, dass Beat Moser, seit 20 Jahren Mitglied im Verein Sonnensegel bestens vernetzt ist, bei Grossprojekten vermitteln kann und als Gemeindepräsident handelt. Münsingen investiert äusserst aktiv in und für die Solarzukunft.



- Zubau von Photovoltaikanlagen auf Gemeindeliegenschaften
Schulhäuser Lärchenhaus, Prisma, Kindergarten Giesse, Schulhaus Rebacker (Schülerprojekt jede Zelle zählt), Turnhalle Rebacker (Säulenhalle) Schulhaus Tägertschi, ARA Münsingen, weitere Projekte in der Schlossmatt und im Rebacker sind in Arbeit
- Zubau von Photovoltaikanlagen der InfraWerke Münsingen
Gewerbebau InfraWerke, Dreifach Turnhalle Schlossmatt, weitere Grossprojekte sind in Planung.

Am 14. und am 28. Mai sind wir im Dorf unterwegs, sammeln Unterschriften und verteilen unsere ultimative Samenmischung für ein vielfältiges, lebendiges Münsingen.

«NICHTS TUN IST KEINE OPTION»

Darum ein überzeugtes Ja zum CO₂-Gesetz, das zum Ziel hat, die globale Erwärmung unter 2 Grad Celsius zu halten. Aktives Handeln ist gefordert, deshalb will die Schweiz ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 halbieren. Nebst den Massnahmen in den Bereichen Gebäude und Fahrzeuge deckt das neue Gesetz zum ersten Mal alle Bereiche ab, die für den Treibhausgasausstoss in der Schweiz verantwortlich sind: so z.B. auch den Luftverkehr, den Finanzplatz und die Landwirtschaft. Das neue CO₂-Gesetz schafft verlässliche und unbürokratische Rahmenbedingungen, weil es über

Zielwerte steuert und eine schweizweit harmonisierte Lösung ist, die 26 kantonale Regelwerke ersetzen wird. Die GRÜNEN haben dazu ihre Vorschläge im Klimaplan «Für eine klimapositive Schweiz» vorgestellt. Das neue CO₂-Gesetz bringt zusätzliche Arbeit, Innovation und Investitionen für die Schweiz!

Beat Moser, Gemeindepräsident, Grossvater, Märitstandaufsteller, Velofahrer, Unterschriftensammler, liest gerne Bücher, übernimmt Verantwortung, setzt auf erneuerbare Energie und gibt Tipps:

- Als Stromprodukt bei den InfraWerken die Qualität Green oder Orange wählen
- Zu Fuss oder per Velo zur Arbeit, zum Sport, zum Einkaufen
- lokal frische und regionale (Bio) Produkte kaufen, auch auf dem Wochenmarkt
- Dinge kaufen, die lange Freude machen
- das Ersparte für Projekte einsetzen, die Menschen helfen und für die Natur gut sind...